

## **Erfolgreiche Schutzwaldpflege bei Forst Goms**

Das Goms, eines der schönsten Hochtäler der Schweiz, verfügt über eine einzigartige Landschaft, in der sich die einheimische Bevölkerung wie auch die Gäste gleichermaßen wohlfühlen. Die nachhaltige Pflege des Schutzwaldes trägt massgeblich dazu bei.

Seit Jahrhunderten schon schützt der Gebirgswald die kleinen Gommer Dörfer vor Lawinen. Schon unsere Vorfahren waren sich der grossen Verantwortung gegenüber dieser Schutzwälder bewusst und nutzten sie sehr zurückhaltend. Dies führte vielerorts zu einer Überalterung des Waldbestandes.

### **Steigende Bedeutung Schutzwaldpflege**

Der Wandel der Zeit hat auch im Goms Einzug gehalten. Während früher die Verbindungswege zwischen den Dörfern im Winter monatelang unterbrochen waren, muss heute der steile Gebirgswald auch noch die Kantonsstrasse und die Matterhorn-Gotthard Bahn vor Lawinen, Steinschlag und Erdrutschen schützen.

Das oberste Ziel in der täglichen Arbeit von Forst Goms ist deshalb die Erhaltung der Schutzfunktion des Waldes zu sichern! Ersetzt man eine ha Schutzwald durch künstliche Verbauungen, würde dies 1 Mio. Fr. oder 20 Mal mehr kosten als die Schutzwaldpflege. Ohne Schutzwald wäre sowohl das Ende des Tourismus wie auch die Abwanderung der jungen Generation besiegelt.

### **Weiserfläche Ritzingen - Nachhaltigkeit im Schutzwald**

Vom 1. bis 3. September 1986 wurde erstmals im Ritziger Bannwald eine Tagung organisiert, bei der Fachleute der Schweizerischen Gebirgswaldpflegegruppe über die Waldverjüngung in diesem Schutzwald diskutierten. In ausgewählten Flächen (Weiserflächen) wurden die Massnahmen schriftlich festgelegt und später durch die Mitarbeiter des Forstbetriebs sorgfältig ausgeführt. Bis zum heutigen Datum wurde dieses Fachwissen laufend anhand von Beobachtungen, Aufnahmen, Wirkungsanalysen und Erfolgskontrollen stetig erweitert und die Massnahmen entsprechend im gesamten Betrieb angepasst. Die positiven Resultate lassen sich heute in diversen Wäldern begutachten.

### **Umsetzung Nachhaltigkeit im Schutzwald durch Forst Goms**

Forst Goms ist sich der Bedeutung des Schutzwalds bewusst und sie spornt den Betrieb jeden Tag an, an der sicheren Zukunft des Goms mitzuarbeiten.

Forst Goms richtet den Fokus unter anderem auf:

- Gezielte Eingriffe (feiner Waldbau)
- Verjüngung wenn immer möglich natürlich (Förderung mittels Totholz)
- Stetes Anwenden des ökonomisch sinnvollsten Verfahrens
- Aufwertung des Biotops (z.B. Holz liegen lassen, Ameisenhaufen und Höhlenbäume erhalten, Anflugschneisen ausholzen)
- Zusammenarbeit mit Jägern und Wildhut (Hegetage, Umsetzung des Wald-Wildkonzeptes von 1999 zur Lösung des Wildproblems)
- Ausführen der Arbeiten wenn möglich mit eigenem Personal
- Dokumentation der Eingriffe mittels GIS

Der finanzielle Erfolg des Betriebs zeigt, dass eine ökonomische Holznutzung auch unter Einbezug ökologischer und sozialer Komponenten möglich ist.

Fredy Zuberbühler, Bereichsleiter Ökologie

